

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Auf zur Reha Care International 2010

Vom 6. bis 9. Oktober trifft sich die internationale Rehabilitations- und Pflegebranche zu ihrer wichtigsten Messe, der Reha Care International in Düsseldorf. Auch der SoVD wird wieder mit einem Stand vertreten sein. Mitglieder können beim SoVD Nordrhein-Westfalen ermäßigte Eintrittsgutscheine bestellen.

Rund 750 Aussteller aus 29 Ländern präsentieren in diesem Jahr auf der Fachmesse neue Produkte und Dienstleistungen. Das Angebot reicht von Mobilitäts- und Alltagshilfen über Hilfsmittel für ambulante und stationäre Pflege, Kommunikationstechnik und barrierefreie Wohnwelten bis hin zu Ideen für Freizeit, Reise und Sport. Vor allem im Bereich Mobilität bietet die Reha Care eine umfangreiche

Palette: von Rollstühlen, Fahrgeräten und Gehhilfen bis zu angepassten Fahrzeugen. Die Automobilindustrie präsentiert in diesem Jahr in Halle 6 ihre aktuellen, behindertengerechten Modelle.

Neben der Vorstellung technischer Innovationen setzt die Reha Care wieder stark auf Meinungsaustausch. So findet ergänzend zur Messe vom 6. bis 7. Oktober der Fachkongress „Selbstbestimmt

Wohnen und Pflegen zu Hause – Von der Vision zur Realität“ statt.

BKB-Tagung zur Vielfalt der Barrierefreiheit

Der gesamten Bandbreite der Barrierefreiheit widmet sich die Tagung des Bundeskompetenzzentrums Barrierefreiheit (BKB) am 6. Oktober. Im Rahmen der ganztägigen Veranstaltung wird das BKB seine Arbeit und die 30 initiierten Projekte vorstellen. Das BKB wurde 2008 gegründet. Der SoVD ist sowohl Gründungsmitglied als auch aktiv im Vorstand des Bundeskompetenzzentrums Barrierefreiheit tätig.

SoVD-Stand informiert und verwöhnt in Halle 3

Der SoVD wird durch den Landesverband Nordrhein-Westfalen vertreten. Der SoVD-Stand ist in Halle 3 Stand F 82 zu finden. Hier erhalten Besucher kompetente Beratung und vielfältiges Informationsmaterial. Außerdem verwöhnen Mitarbeiter des verbandseigenen Berufsbildungswerkes Bremen die Besucher mit alkoholfreien Cocktails.

Die Messe ist vom 6. bis 8. Oktober von 10 bis 18 Uhr und am 9. Oktober von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet regulär 12 Euro. Menschen mit Behinderung, Schüler und Studenten bezahlen 7 Euro.



Der knallgelbe Kenguru Cruiser aus Ungarn, ein Elektromobil für Rollstuhlfahrer, wurde 2009 auf der Reha Care vorgestellt. Auch 2010 warten wieder viele Neuheiten auf die Besucher der internationalen Fachmesse.

Für Begleitpersonen behinderter Menschen mit Ausweiskennzeichen „B“ ist der Eintritt frei.

Ermäßigte Tickets für SoVD-Mitglieder

Der SoVD bietet für Mitglieder, die nicht zum begünstigten Personenkreis gehören, ermäßigte Eintrittsgutscheine zum Preis von 7 Euro an. Die Gutscheine berechtigen auch zur kostenlosen Nutzung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr für den Weg zur Messe und zurück.

Interessenten bestellen die Gutscheine schriftlich beim SoVD Nordrhein-Westfalen e.V., Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf. Das

Geld sollte gleichzeitig unter Angabe von Name, Adresse und Verwendungszweck „Reha Care“ auf folgendes Konto überwiesen werden: SoVD NRW e.V., Kreissparkasse Düsseldorf, BLZ 301 502 00, Kontonummer 204 8452. Nach Zahlungseingang sendet der SoVD den Eintrittsgutschein zu.



Weitere Informationen zum Programm der Fachmesse sowie Berichte aus dem Vorjahr unter www.rehacare.de



Fotos (2): Rene Tillmann/Messe Düsseldorf

Neuheit aus dem Jahr 2009: Die modernen Kommunikationshilfen TOBII C8 und C 12 schenken stummen und motorisch eingeschränkten Menschen Unabhängigkeit.

Landesverband Schleswig-Holstein

Neues soziales Netzwerk für Menschen mit und ohne Behinderung

Auf der Internetseite www.behinder-mich-nicht.de der Diakonie Schleswig-Holstein finden Interessierte nicht nur Informationen rund um das Thema Behinderung, sondern können sich via Netzwerk virtuell treffen, Informationen und Bilder austauschen, um Rat fragen, Hilfe suchen oder anbieten, Freunde finden, sich Briefe schreiben, diskutieren und Spaß haben.

Der Besuch von Internet-Netzwerken wie Facebook oder My Space gehört für viele Menschen – insbesondere Jugendliche – schon lange zur täglichen Routine. Hier treffen sie sich im virtuellen Raum mit Freunden, tauschen Nachrichten aus und diskutieren miteinander. Ein solches Netzwerk, allerdings speziell abgestimmt auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung, hat die Diakonie in Schleswig-Holstein konzipiert und unter der Adresse www.behinder-mich-nicht.de ins Internet gestellt. Das Portal ist barrierefrei gestaltet und richtet sich an alle, die

sich auf irgendeine Art und Weise behindert fühlen. Dabei spielt es keine Rolle, wodurch dies hervorgerufen wird. Ob es der Körper ist, die Seele oder die Gemeinschaft, die es den Menschen manchmal sehr schwer macht, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Auch Menschen, die sich erst im Alter behindert fühlen, sind auf www.behinder-mich-nicht.de willkommen.

Das Netzwerk wendet sich aber ebenso an Menschen, die sich nicht behindert fühlen. An Menschen, die es ärgert, dass andere behindert werden. An Menschen, die helfen oder

unterstützen wollen. An Menschen, die dafür sorgen wollen, dass unsere Gesellschaft niemanden behindert. An Menschen, die mit Menschen mit Behinderung arbeiten. Und natürlich an alle Menschen, die sich um Menschen mit Behinderung kümmern und für sie sorgen.

Die Registrierung und Mitgliedschaft bei [behinder-mich-nicht.de](http://www.behinder-mich-nicht.de) ist kostenlos.

Das Netzwerk will dazu beitragen, dass der Satz „Behinder mich nicht!“ in Schleswig-Holstein und anderswo eines Tages überflüssig wird.



Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte liegt direkt am Kellersee.

Landesverband Schleswig-Holstein

Leben die Alten auf Kosten der Jungen?

Unter diesem provozierenden Titel findet in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Bad Malente vom 6. bis zum 10. September ein Bildungsurlaubsseminar statt.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die zukünftige Gestaltung des Sozialstaates in Deutschland. Vom 17. bis zum 19. September werden verschiedene politische, wirtschaftliche und ökologische Facetten des „Globalen Wandels“ als Herausforderung für die Politik des 21. Jahrhunderts untersucht. Mit Bezug auf das 20. Jubiläum der Wiedervereinigung geht das Seminar „Gebautes diesseits und jenseits der Grenze“ vom 11. bis zum 15. November der Stadtplanung und Architektur in der BRD und der DDR nach. Über „Migration und Ausländerpolitik in Deutschland“ informiert die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte vom 8. bis zum 12. November. In der Vorweihnachtszeit wird in der Zeit zwischen dem 3. und dem 5. Dezember ein Blick zurück auf die „Jugend in den 1950-er Jahren – zwischen Krieg und Wirtschaftswunder“ geworfen.

Aufgrund der Kooperationsvereinbarung zwischen dem SoVD und der Bildungsstätte erhalten Mitglieder auf jedes Seminar einen Rabatt von 10 Prozent.



Nähere Informationen über das Seminarangebot und das Tagungshaus gibt es unter www.heinemann-bildungsstaette.de oder direkt bei der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Schweizer Straße 58, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen. Ansprechpartnerin ist Sabine Jansen, Tel.: 04523/88097-11, E-Mail: sj@heinemann-bildungsstaette.de



Foto: Robert Kneschke/fotolia

Soziale Netzwerke im Internet sind vor allem bei Jugendlichen sehr beliebt. Das Portal www.behinder-mich-nicht.de der Diakonie Schleswig-Holstein möchte Menschen zusammenbringen und Barrieren abbauen.